

## Wegbeschreibung

**A 1, Autobahn aus Richtung Mönchengladbach, Krefeld**

A 1, Ausfahrt Nr. 113 Nettersheim. Weiter in Richtung Kall bis zum Kreisel. Von da ab ist das Kloster Steinfeld ausgeschildert.

**Aus Richtung Aachen** benutzen Sie die B 258 bis zum Ort Krekel. Im Ortseingang folgen Sie dem Wegweiser nach Steinfeld.

## Anmeldung:

Bischöfliches Generalvikariat

Pastoral/Schule/Bildung

Fachbereich Sakristane

Postfach 10 03 11

52003 Aachen

0241 / 452 461

Rosi.Wieland@bistum-aachen.de

Mit der Postkarte aus dem Direktorium

Oder online über:

[www.sakristane-im-bistum-aachen.de](http://www.sakristane-im-bistum-aachen.de)

Telephonische Anmeldungen werden nicht angenommen

Die Teilnahme ist nur an allen Tagen möglich. Einzeltage sind nicht belegbar!

**Kosten:** Fahrtkosten werden nicht erstattet. Weitere Kosten entstehen nicht.

Die Teilnehmerzahl ist auf 65 Personen begrenzt. Die Anmeldung erfolgt nach Eingang. Die Unterbringung erfolgt in Gästezimmern mit Dusche und WC.

Teilnehmern, die kurzfristig (bis 3 Tage vor Tagungsbeginn) absagen oder ohne Absage fernbleiben, werden die Ausfallkosten über den Dienstgeber in Rechnung gestellt.

## Adresse des Klosters:

Kloster Steinfeld

Hermann-Josef-Straße 4

53925 Kall-Steinfeld

Telefon: 02441/889131

## Veranstalter:

Bischöfliches Generalvikariat

Pastoral / Schule / Bildung

Fachbereich Sakristane

Ralph Hövel, Koordinator Sakristane

Klosterplatz 7

52062 Aachen

# Studientage Sakristane

17. Februar 2025 bis  
19. Februar 2025

## „Liturgie“

Alte und neue Formen der Liturgie

Gottesdienst feiern angesichts aktueller Herausforderungen in Pastoral und Gesellschaft.

## „Heute bei Dir“

Veränderungen in unserem Bistum

## „Paramente“

Verwendung und Pflege

## „Das neue Hungertuch“

Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat

## Liturgie

### Gottesdienst feiern angesichts aktueller Herausforderungen in Pastoral und Gesellschaft. Alte und neue Formen der Liturgie

Alte und neue Formen der Liturgie stehen im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation. Angesichts der aktuellen Herausforderungen in Pastoral und Gesellschaft sucht die Katholische Kirche in Deutschland nach Wegen, den Gottesdienst neu zu beleben. Dabei rücken Fragen nach Gemeinschaft, Relevanz und spiritueller Tiefe in den Fokus. Wie kann Liturgie auf die sich wandelnden Bedürfnisse der Gläubigen eingehen, ohne ihre Wurzeln zu verlieren? Dieser Ansatz lädt ein, die Liturgie als lebendigen Ausdruck des Glaubens neu zu entdecken – an der Schnittstelle von Bewährtem und Zeitgemäßem.

#### „Heute bei Dir“

### Strukturelle Veränderungen im Bistum Aachen

Der „Heute bei Dir“-Prozess im Bistum Aachen steht für einen mutigen Schritt in die Zukunft der Kirche: Von der bisherigen Struktur der Gemeinschaften der Gemeinden (GdG) hin zu größeren Pastoralen Räumen. Diese Veränderung soll es ermöglichen, flexibler auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen, Ressourcen effektiver zu nutzen und die pastorale Arbeit zukunftsfähig zu gestalten. Im Zentrum stehen dabei die Zusammenarbeit vor Ort, innovative Ansätze und das Ziel, Kirche als lebendigen Raum des Glaubens zu erhalten.

Ein spannender Weg, der mit Herausforderungen, aber auch mit vielen Chancen verbunden ist.

Wir bekommen aus erster Hand Informationen zum Stand des Prozesses und der strukturellen Veränderungen.

## Paramente

Verwendung und Pflege

Paramente – die liturgischen Gewänder und Tücher der katholischen Kirche – sind weit mehr als nur Schmuckstücke. Sie tragen tiefgehende, symbolische Bedeutungen und verleihen Gottesdiensten eine besondere Würde. Von der farblichen Gestaltung, die den Kirchenjahreszeiten folgt, bis hin zu aufwendigen Stickereien, spiegeln sie die reiche Tradition und Spiritualität der Kirche wider. Doch ebenso wichtig wie ihre Verwendung ist ihre Pflege: Regelmäßige Reinigung, sorgfältige Aufbewahrung und respektvolle Handhabung stellen sicher, dass diese kostbaren Textilien über Generationen hinweg ihre Schönheit und Bedeutung bewahren. Ein Einblick in die Welt der Paramente zeigt die Verbindung von Ästhetik, Geschichte und Glauben.

### Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat

Das Misereor-Hungertuch 2025/26

Klima, Kriege, Populismus und Spaltung der Gesellschaft: Die zahlreichen Krisen und Veränderungen, die wir weltweit erleben, verstärken und überlagern sich gegenseitig. In ihrer Wucht und Gleichzeitigkeit überfordern sie viele Menschen. Was bleibt, wenn die großen Entwürfe zerbröseln? Welcher Grund trägt uns? „Um Armut zu überwinden, braucht es Zusammenarbeit und strategisches Denken. Aber das reicht nicht. Es braucht mehr als all dies: Es braucht Liebe!“ (Felix Wilfred, Indien)

## Programm

### Montag, 17. Februar 2025

10:00 Uhr Begrüßung und Organisatorisches

Aktuelles aus dem Bistum und den Regionen

Leitung: Ralph Hövel

12:00 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr - 17:00 Uhr

#### „Liturgie“

### Alte und neue Formen der Liturgie

Referent: Prof. Dr. A. Saberschinsky

### Dienstag, 18. Februar 2025

8:30 Uhr – 12:00 Uhr

#### „Heute bei Dir“

### Strukturelle Veränderungen im Bistum

#### Aachen

Referenten: Andrea Kett, Bistum Aachen

Abteilungsleiterin Abt. 1.1

Dr. Simon Harrich, Bistum Aachen

Begleitung und Beratung Pastorale Räume

12:00 Uhr Mittagspause

13:30 Uhr – 17:00 Uhr

#### Paramente“

Verwendung und Pflege

Referent: Sebastian Hermanns

Paramente Janssen Aachen

### Mittwoch, 19. Februar 2025

9:30 Uhr - 12:00 Uhr

#### „Das neue Misereor Hungertuch“

Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat

Referent: Pfr. Andreas Paul, Misereor

12:00 Uhr Mittagspause

Anschließend: Schlußreflexion